

Formen der Leistungsbewertung im Fach LATEIN (Sek. I)



Grundsatz: Die Gewichtung von schriftlicher Arbeiten und sonstigen Leistungen erfolgt pariter.

Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Mündliche Mitarbeit	2/3 bzw. 60%	<p>Die Kenntnis der lateinischen Sprache äußert sich in erster Linie in der Übersetzungsfähigkeit. Dazu braucht der/ die Schüler/ Schülerin folg. fachl. Fähigkeiten/ Fertigkeiten/ Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schwerpunktmäßig: Kenntnisse und Anwendung des Wortschatzes, der Morphologie und der Syntax sowie der erforderlichen Arbeitstechniken und fachspezifischen Methoden; • außerdem: Kenntnisse aus dem Bereich Kultur, Philosophie, Politik und Geschichte zum Verstehen, Interpretieren und Bewerten der Texte. <p>Der Nachweis dieser Kenntnisse wird im Unterricht Folgendermaßen eingefordert (z.B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch • Vortrag von Hausaufgaben, Übersetzungen, Gruppenarbeit sind Übungsergebnissen • eventuell Heftführung
Schriftliche Mitarbeit	1/3 bzw. 30%	<p><u>Vokabeltests; schriftliche Kontrolle der häuslichen Wortschatzarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • über Zahl und Umfang der schriftl. Abfrage entscheidet jeder Fachlehrer selbst. • gehen in die mündlichen Leistungen ein. • wird nur die deutsche Bedeutung abgefragt (selten auftretender Fall): 66% der Punkte entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt. • werden auch Formen wie Genitiv und Stammformen abgefragt: 50 % der Punkte entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt. <p><u>Schriftliche Übungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich zusammen aus Vokabelabfrage und Grammatikkontrollen zu Formenbestimmung, -bildung und -übersetzung. • über Zahl der schriftl. Übungen entscheidet jeder Fachlehrer selbst; es werden max. drei pro Halbjahr geschrieben. • Bewertung: 50 % der Punkte entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt.
Sonstige Lernleistungen	max. 10%	Längerfristig und umfangreicher gestellte Aufgaben für eine/n einzelne/n Schüler/in (z.B. Referat, Präsentation/ Übersetzung eines Textes), bei denen die Durchführungsregeln und Beurteilungskriterien im Vorfeld transparent sein müssen.

Die Angaben zur Gewichtung sind Richtwerte. Die endgültige Feinabstimmung liegt im pädagogischen Ermessen der/ des Fachlehrers/Fachlehrerin

Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren

Anzahl der Arbeiten	<p><u>Klasse 6:</u> 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr <u>Klasse 7:</u> 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr <u>Klasse 8:</u> 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr (entweder 2 im 1. + 3 im 2. Halbjahr oder 3 im 1. + 2 im 2. Halbjahr) <u>Klasse 9:</u> 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr</p>
Dauer der Arbeiten	<p><u>Klasse 6:</u> eine Unterrichtsstunde <u>Klasse 7:</u> eine Unterrichtsstunde <u>Klasse 8:</u> eine Unterrichtsstunde <u>Klasse 9:</u> eine Unterrichtsstunde im 1. Halbjahr zwei Unterrichtsstunden im 2. Halbjahr</p>
Bewertungskriterien	<p>Zweigeteilte Aufgaben</p> <p>a) Übersetzungsaufgaben: 12 Fehler auf 100 Wörter entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung.</p> <p>b) Im zweiten Teil (= Weitere Aufgaben) werden textbezogene und/oder textunabhängige Aufgaben gestellt und mit Punkten bewertet; 50 % der Punkte entsprechen einer schwach ausreichenden Leistung und werden nach Möglichkeit äquidistant verteilt.</p> <p>Die Aufgaben werden im Verhältnis 2:1 oder 3:1 gewichtet entsprechend Schwierigkeitsgrad, Zeitaufwand, Schwerpunktsetzung der Lernerfolgskontrolle.</p>